

wer die Urheber des von Ihnen bezeichneten „Unrechts“ waren. — Arbeiter und Bauern jedoch auf keinen Fall.

Durch den Gesundheitsdienst unseres Staates wird Ihnen sowie Ihrer Gattin die notwendige Pflege und Unterstützung zuteil.

Wir bitten Sie, diese Entscheidung als endgültig zu betrachten.

Hochachtungsvoll!

gez. Muhlack
(Muhlack)
Abteilungsleiter

DOKUMENT 52

Rat des Bezirkes
Abt. Innere Angelegenheiten

....., den .. Mai 1958

Werte Frau N. N.!

Ihre Eingabe vom .. haben wir entgegengenommen, und ich teile Ihnen dazu folgendes mit:

Die Entscheidung des Rates des Kreises entspricht der staatlichen Meinung. Die Darlegungen, die von den Mitgliedern des Ausschusses für Innerdeutschen Reiseverkehr zu Ihrem Verzug gemacht wurden, haben Ihnen gezeigt, weshalb es falsch ist, in das Land umzusiedeln, dessen aggressive Regierung mit aller Kraft die Vorbereitungen zu einem furchtbaren Krieg betreibt.

Sie können nicht davon sprechen, daß unser Staat eine familiäre Trennung herbeiführt, vielmehr muß gesehen werden, daß nach seinen eigenen Angaben nach gehört, daß Sie eine Wohnung haben, und Sie werden sicher selbst der Meinung sein, daß es möglich ist, in der Deutschen Demokratischen Republik einen entsprechenden und befriedigenden Arbeitsplatz zu bekommen.

Tatsache ist, daß für Sie und Ihre Familie in der Deutschen Demokratischen Republik eine sichere Zukunft gegeben ist.

Sie werden nach klarer Einschätzung der gegenwärtigen Verhältnisse in Westdeutschland selbst erkennen, daß die Entscheidung des Kreises richtig ist.

gez. Unterschrift
Abt.-Leiter

DOKUMENT 53

Der Rat des Kreises , den .. März 1958
Bezirk
Abt. Innere Angelegenheiten

.....

Werter Herr N. N.!

Nach eingehender Beratung betr. Ihres Umzuges nach teilen wir Ihnen mit, daß Ihr Antrag nicht genehmigt wurde.

gez. Unterschrift
Abteilungsleiter

DOKUMENT 54

Der Rat des Kreises , den .. März 1958
Bezirk
Abt. Innere Angelegenheiten

.....

Werter Herr N. N.!

Ihrem Antrag auf Umzug nach kann nach eingehender Beratung nicht stattgegeben werden.

gez. Unterschrift
Abteilungsleiter

DOKUMENT 55

MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN
Abteilung Innere Angelegenheiten
Berlin C 2, Rathaus Berlin

.....

Betreff: Verzugsantrag Berlin, .. April 1958

Sehr geehrte Frau N. N.!

Ihr an das Sekretariat des Herrn Oberbürgermeister Ebert gerichtetes o. g. Schreiben wurde uns auf seine Weisung zur Erledigung übermittelt.

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen, daß die von der Abt. Innere Angelegenheiten beim Rat des Stadtbezirkes getroffene Entscheidung nicht verändert wird.

gez. Rüdiger
(Rüdiger)
Abteilungsleiter

DOKUMENT 56

MAGISTRAT VON GROSS-BERLIN
Abteilung Innere Angelegenheiten
Berlin C 2, Rathaus Berlin

.....

Betreff: Verzugsantrag

Berlin, .. April 1958

Sehr geehrter Herr N. N.!

Auf ihr o. g. Schreiben teilen wir Ihnen mit, daß die Entscheidung der Abt. Innere Angelegenheiten beim Rat des Stadtbezirks durch uns nicht verändert werden kann.

gez. Rüdiger
(Rüdiger)
Abteilungsleiter

DOKUMENT 57

Berlin W 8, den .. April 1958

Regierung
der Deutschen Demokratischen Republik
Ministerium des Innern
HA Innere Angelegenheiten

.....

Sehr geehrte Frau N. N.!

Auf Ihr Schreiben vom ... teilen wir Ihnen mit, daß die Entscheidung in Ihrer Angelegenheit den Räten der Kreise und Bezirke in eigener Verantwortung obliegt. Die örtlichen staatlichen Organe sind bei der Entscheidung Ihrer Angelegenheit zu Recht davon ausgegangen, daß Ihre Übersiedlung nach Westdeutschland eine Hilfe für den westdeutschen NATO-Staat bedeuten würde.